

Juli 2006

Sehr geehrte Frau Kollegin,  
sehr geehrter Herr Kollege,

klinische Studien sind im internationalen Vergleich in Deutschland grundsätzlich nur wenig entwickelt, dies gilt insbesondere auch für den vertragsärztlichen Versorgungsbereich. Strenge gesetzliche Vorgaben schrecken ab und der Aufwand für eine nachvollziehbare Studiendurchführung wird als zu hoch angesehen, um nur einige Gründe für diese Situation aufzuführen. Gerade aber auch der vertragsärztliche Bereich bietet ausgezeichnete Voraussetzungen zur Durchführung von (Langzeit-)Studien, können doch dort die eingeschlossenen Patientinnen/Patienten gezielt über einen langen Zeitraum personengebunden und prozeßorientiert kontrolliert werden.

Mit dieser Seminarveranstaltung „*Klinische Studien in der URO-Urologie*“, die freundlicherweise durch die Firmen *AstraZeneca GmbH* und *Pfizer Pharma GmbH* unterstützt wird, wollen wir interessierte UrologInnen ansprechen, um mit ihnen auch gezielt Studienzentren aufzubauen.

Mit moderner Technologie und Unterstützung vor Ort wird die Durchführung erleichtert und die Dokumentation der Studien selbst vereinfacht. Um diese Studienbegleitung zu sichern, wurde bereits eine Kooperationsvereinbarung mit *IOMEDICO, Freiburg*, geschlossen, einem ausschließlich auf die Durchführung klinischer Studien ausgerichtetes Institut mit hoher internationaler Reputation.

Prüfen Sie also mit Hilfe des Seminars Ihre Praxisorganisation und analysieren Sie Ihre Patientenstruktur, ob von dieser Seite eine Teilnahme an klinischen Studien auf hohem Niveau möglich ist. Entscheiden Sie dann für sich selbst, sollten diese Grundvoraussetzungen gegeben sein, ob Sie sich mit Ihrer Praxis als Forschungsstandort an diesem Projekt beteiligen wollen.

Wenden Sie sich an die Außendienste von *AstraZeneca Onkologie* oder *Pfizer Urologie*. Dort werden Sie die Einladungsunterlagen erhalten.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Klaus Schalkhäuser